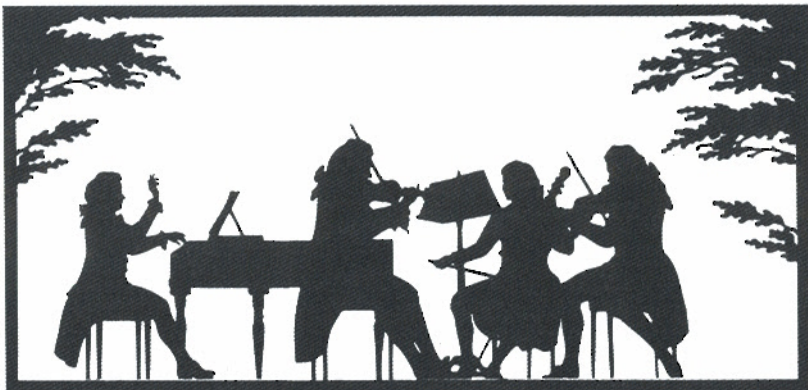


SOMMERKONZERTE

WURZER



26. Wurzer Sommerkonzerte 2013

27. Juli bis
31. August 2013

im
Historischen Pfarrhof
in Wurz
in der Oberpfalz

Programm



Johann Pachelbel
 (1653-1706)

Josef Mysliveček
 (1737-1781)

Josef Suk
 (1874-1935)

Canon und Gigue D-Dur

Streichquintett Nr. 2 Es-Dur

- Allegro con brio
- Largo
- Presto

Serenade für Streicher op. 6 Es-Dur

- Andante con moto
- Allegro ma non troppo e grazioso
- Adagio
- Allegro giocoso, ma non troppo presto

Divertimento D-Dur KV 136

- Allegro
- Andante
- Presto

Humoreske für Violine solo

„Aus Holbergs Zeit“ –

Suite für Streichorchester op. 40

- Präludium
- Sarabande
- Gavotte
- Air
- Rigaudon

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart
 (1756-1791)

Antonín Dvořák
 (1841-1904)

Edvard Grieg
 (1843-1907)

Kammerorchester Symphony Prague

Im Zentrum des Eröffnungskonzertes der 26. Würzler Sommerkonzerte mit dem Kammerorchester Symphony Prague stehen Werke tschechischer Komponisten: Von Josef Mysliveček, Sohn eines Müllers und seinerzeit der höchstbezahlte Opernkomponist Europas, wird das Quintett G-Dur erklingen und von Josef Suk, Antonín Dvořáks verheißungsvollstem Schüler und späterem Ehemann von dessen Tochter, die Serenade Es-Dur. Diese in Deutschland immer noch selten gespielten Werke werden umrahmt von dem „Kanon“, dem populärsten Werk des Nürnberger Barockkomponisten Johann Pachelbel, einem Divertimento von Mozart und Edvard Griegs Suite „Aus Holbergs Zeit“, die aus Anlass des 200. Geburtstages des Dichters Holberg 1884 komponiert wurde und barocke und romantische Impressionen in sich vereint.

Miroslav Vilímeč, Konzertmeister der Tschechischen Philharmonie tritt sowohl als Orchestermusiker als auch als Solist auf.

Er wurde 1958 in Klatovy geboren. Ersten Unterricht hatte er bei seiner Mutter, der renommierten Geigerin und Pädagogin Ilona Vilímcová. Später studierte er an der Musikhochschule bei Václav Snitil. Seit 1982 spielt er im Tschechischen Philharmonischen Orchester und hier seit 1992 als Konzertmeister. Sein Repertoire reicht vom Barock bis zur Gegenwart, wobei ihm virtuose und romantische Violinkonzerte am meisten am Herzen liegen. Seine Auführungen von Paganinis Violinkonzert in D-Dur und Kubeliks Konzert in B-Dur wurden enthusiastisch gefeiert. Gemeinsam mit seinem Bruder, dem Pianisten Vladislav Vilímeč, tritt er solistisch auf, aber auch mit anderen renommierten Musikern wie Alfred Holeček oder dem berühmten Dirigenten Rafael Kubelik, der ihn als Pianist begleitet.



„Für das Zustandekommen des Eröffnungskonzertes gilt mein besonderer Dank Frau Monika Teichmannová (Managerin des Orchesters Symphony Prague)“.

Štefan Britvík (geb. 1955 in der Tschechischen Republik) studierte Klarinette und Dirigieren am Prager Konservatorium und später privat bei Zdeněk Košler, Dirigent des Tschechischen Philharmonischen Orchesters sowie bei Přemysl Charvát, dem Dirigenten des Nationaltheaters in Prag. Als Chorleiter des Tschechischen Rundfunks arbeitete Britvík mit vielen renommierten Orchestern in Europa zusammen. So nahm er in Zusammenarbeit mit dem Dirigenten A. Boreyko und dem Dresdner Philharmonischen Orchester an der Aufführung der Kantate von Sergej Prokofjew „Alexander Newski“ teil. Mit dem Dirigenten James Levine arbeitete er an der Aufführung der zweiten Symphonie von Gustav Mahler im Rahmen des Verbier Festivals im Jahre 2004 zusammen sowie an der Aufführung der H-Moll-Messe von Bach in Marseille. Die Leitung des Chors Santa Cecilia in Rom war einer seiner größten Erfolge. Mit dem Dirigenten Leonard Slatkin nahm Štefan Britvík an dem berühmten Festival in Orange teil.



„Die Musik ist für mich eine Himmelsgabe und es ist meine Aufgabe, sie mit Anerkennung und Freude anzunehmen“
 Dirigent: Štefan Britvík